

Die bevorstehende Testsituation ist selbst ja schon ein Ausnahmestand. Welcher gesunde Mensch würde nicht reagieren, wenn ihm Unbekanntes bevorsteht? Wenn man jemanden auf einen Stuhl setzt und man sagt ihm, es könne sein, dass ein Hammer herunterfällt, der einen treffen könnte, kann aber auch sein, dass nicht. Bleibt die Testperson dann völlig gelassen? Wahrscheinlich ist, dass die Testperson schon vor Beginn des Tests erhöhte Stressparameter aufweist, die man im Blut nachweisen kann. Wie soll da noch eine signifikante Steigerung erfolgen? Da stellt sich die Frage: Ist man in bestimmten Kreisen nicht intelligent genug, intelligente Experimente zu entwickeln, oder will man gar keine Erkenntnisse? Die Tagung in Brüssel (s. S. 4) zeigt auch, dass EHS ein ernst zu nehmendes Thema ist – würde sonst ein Teil der seriösen Wissenschaftler aus aller Welt für 2 Tage um die halbe Welt reisen, um sich zu diesem Thema zu treffen? Isabel Wilke

## Rezension

# Digitaler Turmbau zu Babel und die Folgen des Technikwahns

**Das neue Werk von Prof. Werner Thiede, „Digitaler Turmbau zu Babel – Der Technikwahn und seine Folgen“ behandelt die „digitale Revolution“, die lautlos über uns hinwegfegt, globales Ausmaß hat und uns Unfreiheit statt grenzenloser Freiheit beschert. Wir laufen vielleicht in eine Falle mit totalitären Tendenzen, ohne viel nachzudenken, obwohl uns allen die Gefahr bewusst sein müsste.**

Der Turmbau zu Babel, wer weiß noch, was dahinter steckt? Ein Turm bis zum Himmel – die Menschen in Babylon wollten mit ihrem Turm sehr hoch hinaus. Das Projekt scheiterte und endete im Chaos. Durch Verständigungsschwierigkeiten wurde das Ziel nicht erreicht. Ähnlich könnte es unserer heutigen Gesellschaft ergehen, die sich beim digitalen Turmbau zu Babel zu wenig mit den gesellschaftlichen und kulturellen Folgen der digitalen Technik auseinandersetzt. Ob das Projekt scheitert, ist ungewiss, es ist noch im Aufbau. Werner Thiede ist Professor für Systematische Theologie an der Universität Erlangen-Nürnberg. In seinem Buch „Mythos Mobilfunk – Kritik der strahlenden Vernunft“ hatte er schon ein Problem unserer Zeit aufgezeigt, nämlich die gesellschaftlichen, kulturellen und gesundheitlichen Gefahren, die mit der Nutzung von Mobilfunk verbunden sind (s. auch ElektrosmogReport 11/2013). Diesmal werden die bereits vorhandenen und möglichen Gefahren der globalen digitalen Vernetzung behandelt, deren gesellschaftliche und kulturelle Veränderungen nicht mehr aufzuhalten bzw. umzukehren sind und kaum beachtet werden. Es ist ein sehr durchdachter Rundumschlag, der auch Bereiche umfasst, an die die meisten Menschen nicht denken. Was vielen als totale Freiheit erscheint, ist in Wahrheit die totale Unfreiheit, in vielen Fällen eine Abhängigkeit bis hin zur Sucht. Die alarmierend hohen Zahlen der Sucht belegen, dass da ein großes gesellschaftliches Problem entsteht. Digitalisiertes Lernen, Demenz als Massenphänomen, Konsumzwang, die Angst, etwas zu verpassen – die wirtschaftlichen Lockungen sind umso größer, je kleiner die Kinder sind. Für die kulturellen Folgen der digitalen Revolution gilt dasselbe, sie sind aber erst in Ansätzen sichtbar. Die digitale Revolution scheint – ebenso wie andere Revolutionen der letzten Jahrhunderte – nur eine Form der Herrschaft durch eine andere zu ersetzen, es wird eine Elite gegen eine andere getauscht. Google Glass als totales Spionage- und Überwachungsinstrument, Patientendaten, die online übermittelt

werden, Zwangsvernetzung durch das praktische Zählerwesen, Versicherungen verlangen womöglich höhere Beiträge, wenn man seine Daten nicht preisgibt. Unsere Stromversorgung, Autos und Bahnen (die selbstständig fahren) können durch Hacker lahm gelegt werden, tödliche Unfälle können die Folge sein. Der Datenschutz bleibt auf der Strecke, und wer zahlt, wenn es zu schweren Aus- und Unfällen kommt? Die digitale Häuslichkeit, das intelligente Haus (Smart Homes), das digitale Kinderzimmer, der Kühlschrank ordert selbstständig Nachschub beim Händler und Mutter überwacht, ob die Kinder im Badezimmer die Zähne ordentlich putzen. Google-Software im Auto – die digitale Vernetzung der Welt als stille Revolution führt dazu, dass die Massen ihre Urteilsfähigkeit verlieren und begeistert hinter etwas herlaufen, was Prof. Thiede den „Massenwahn der Allvernetzung“ nennt. Er mahnt, dass der wahnhaftige High-Tech-Turmbau zu Babel nicht sorglos hingenommen werden sollte, aber er zweifelt, ob der zunehmende Massenwahn überhaupt noch kritische Fragen erlaubt. Die „Digitale Demenz“ verhindert, dass der Mensch es merkt.

Ein ganz anderer Bereich ist ebenso gefährdet: die Forschung. Früher war Forschung als unabhängige Disziplin nur dem Erkenntnisgewinn gewidmet, nun wandelt die „Ökonomisierung der Forschung“ die Hochschulen in Institute um, denen es nicht um Erkenntnisse, sondern um Geld geht. Gewissenlosigkeit und Gier als Voraussetzung erleichtern Täuschung, Lügen und Halbwahrheiten. Kritische Stimmen zur digitalen Revolution sind weder politisch noch ökonomisch noch von der Industrie erwünscht. „Der digitale Massenwahn lässt Bedenkenräger als wenig willkommene Unheilpropheten dastehen“. Big Data (das Sammeln von Daten durch Private und den Staat) führt zu Big Government, und das könnte in eine anti-liberale, anti-soziale und anti-demokratische Gesellschaft münden. Krankenhäuser und Theater werden privatisiert, an Schulen sind Konzerne präsent und werben für ihre Produkte. Es sind totalitäre Tendenzen, wenn Big Data mehr und mehr mit Big Business verbunden ist. So kann das Internet zum Instrument der Unterdrückung werden, es ist ein Überwachungssystem ohne Kontrollinstanzen, ohne Transparenz und Rechenschaft. Geheimdienste arbeiten an Programmen, um überall im letzten Winkel Zugriff zur totalen Überwachung zu haben. So wird parallel zu demokratisch genannten Staaten ein globales totalitäres System gebildet, das irgendwann alle Menschen erfasst. Bei dieser digitalen Gesinnungsschnüffelei bleibt die Ethik auf der Strecke.

Das alles erleichtert die Internetkriminalität. Es werden gigantische Raubzüge möglich, die riesige volkswirtschaftliche Schäden produzieren. Die Chancen für die Demokratie stehen schlecht, wir leben im „digitalen Kampfzeitalter“. Das Recht auf Privatsphäre, die Menschenrechte, seit 1948 durch die Vereinten Nationen und später in der EU festgelegt, sowie das in Deutschland geltende Post-, Brief- und Fernmeldegeheimnis werden missachtet. Im Unterschied zu bekannten totalitären Systemen kommt der digitale Totalitarismus leise und mit unserer Mitwirkung daher, schleicht sich in unser Leben ein. Die Gesellschaft, das „allgemeine Interesse“ geht vor, wir sehen das ein. Prof. Thiede beklagt das fehlende Engagement der christlichen Kirchen und fragt, wie die digitale Weltordnung aussehen wird. Der Staat als Big Brother? Und bei alledem darf man die ständige Strahlenbelastung nicht vergessen, die schon vor der Geburt einwirkt und uns das ganze Leben begleitet.

Digitalismus, das ist die wahnhaftige Ideologie, die auf Technokratie setzt – keine Revolution ohne Ideologie. „Dataismus“ auf Kosten der Freiheitlichkeit. Das wird zwar bestritten, es geht angeblich nur um pragmatische Lösungen und Effizienz. Die Spitze (des Turmbaus) sind die Drohnen: Die Auslieferung leichten Gepäcks ermöglicht Bespitzelung von jedermann, der Nachbarn, von Firmengelände, Spionage, Bombenabwürfe. Da

Kriege immer mehr abgelehnt werden, können „minimal-invasive“ Waffen gezielt töten, z. B. Regimekritiker, und die Bevölkerung wird diszipliniert. Man müsse Kulturpessimist sein oder die Augen vor alldem verschließen.

Gibt es eine Möglichkeit des Umdenkens? Der soziale Mensch nutzt die sozialen Medien – logisch, oder? Die digitale Freundschaftspflege wirkt scheinbar gegen Einsamkeit. Allerdings entwerfen oberflächliche Kontakte den Begriff Freundschaft, der eigentlich eine Verbundenheit über lange Zeit bedeutet. Stattdessen werden kurzlebige unverbindliche Kontakte gepflegt, durch die man gemeinsam einsam ist. Man verliert die Fähigkeit, allein sein zu können, stattdessen wachsen Neid und Unzufriedenheit durch ständiges Vergleichen, und Mobbing stellt eine besondere Herausforderung für Betroffene und den Datenschutz dar. Das Internet ist eine Plattform für Narzissten: Für Selbstdarsteller wird Selbstüberhöhung, Selbstaufblähung zum Lebensinhalt. Und selbst die Kirchen werden zu Komplizen der digitalen Medien. Die christliche Botschaft digital zu verkünden bzw. zu verbreiten ist eine Sache, aber sie sollen auch auf die Gefahren hinweisen und nicht mit den Mächtigen dieser Branche kungeln.

Man hat das ganze Ausmaß der Durchdringung der Gesellschaft unterschätzt, die vermeintliche grenzenlose Freiheit ist tatsächlich ein Weg in die global vernetzte Überwachungsmaschinerie mit totalitärem Anspruch. Wir alle sind korrumpiert durch die praktische Seite des freien Internets, das wir alle fast täglich nutzen, aber wir übersehen die Gefahren der Unfreiheit. Die Technik dient nicht, sondern beherrscht. Als Resümee schreibt der Autor 95 Thesen, darin die Nr. 30 und 31, in denen steht, dass die digitale Revolution erst am Ziel ist, wenn ihr Programm einigermaßen vollständig umgesetzt ist. Das ist „intentional die eines gigantischen IT-Staates auf der Basis allumfassender Vernetzung, die nicht nur expansive, sondern auch invasive Technologien nutzt.“ Das Menschsein wird sich dadurch in bedenklicher Weise verändern. Und leider sind kleine Kinder stark gefährdet, die sich nicht entziehen können. Es geht dabei nicht nur um die Strahlung, sondern um die gesellschaftlichen Auswirkungen, deren Ausmaß man erahnen kann.

Die jüngsten Enthüllungen zum BND bestätigen die Befürchtungen. Wenn einen die digitale Demenz noch nicht erfasst hat, kann jeder in dem Buch viel zum Nachdenken finden. Vielleicht lassen sich dann einige Menschen dazu ermutigen bzw. verleiten, an der einen oder anderen Stelle in ihrem Leben der digitalen Versuchung zu widerstehen.

**Quelle:** Werner Thiede: Digitaler Turmbau zu Babel – Der Technikwahn und seine Folgen. Oekom Verlag München 2015, 236 S., ISBN 978-3-86581-727-3, 19,95 €

## Kurzmeldungen

### Ratgeber zu WLAN von Diagnose-Funk überarbeitet

Die starke Zunahme der WLAN-Sender in vielen Gebäuden und öffentlichen Bereichen (Hotels, Bibliotheken, Bahnen u. a.) und auch immer mehr Schulen bedeutet eine erhöhte Gesundheitsgefährdung. Die Broschüre „Vorsicht WLAN!“ wurde von Dr. K. Scheler und Dipl.-Ing. G. Krause komplett überarbeitet und auf 56 Seiten erweitert. Die Autoren sind Experten im Bereich Kommunikationsnetze. Sie zeigen auf, wie die „Risiken und Alternativen beim Einsatz von WLAN in Schulen, am Arbeitsplatz und Zuhause“, wie der Untertitel lautet, minimiert werden können. Insbesondere Kinder und Jugendliche, aber auch Lehrer sollten vor unnötiger Strahlenbelastung geschützt werden, denn immerhin hat die WHO die Strahlung als möglicherweise Krebs erregend für den Menschen eingestuft. Es wird auch ge-

zeigt, dass es eine gute Alternative zu WLAN gibt. Die Broschüre enthält eine 8-seitige Beilage mit wissenschaftlichen Studien zu WLAN. Der Ratgeber kostet 3,00 €.

**Quelle:** <http://shop.diagnose-funk.org/Ratgeber-Heft-3-Vorsicht-WLAN-56S-A5-mit-Beilage-WLAN-Studien-8SA5>

### Versteigerung der 700-MHz-Frequenzen

Am 24. April meldete die Bundesnetzagentur, dass die Versteigerung der Frequenzen im 700-Megahertz-Bereich (früher terrestrisches Fernsehen) am 27.05.15 in Mainz beginnen wird. Mit dem mobilen Breitband soll das Internet flächendeckend in Deutschland eingerichtet werden. Vor allem der ländliche Raum soll mit dem schnellen Breitband-Internet versorgt werden. Zugelassen sind 3 Firmen: Telefónica Germany GmbH & Co. OHG, Telekom Deutschland GmbH und Vodafone GmbH. Mit den Frequenznutzungsrechten ist die Verpflichtung verbunden, 98 % der Bevölkerung mit Breitband-Internet zu versorgen. Insgesamt sollen weitere Frequenzen im 900-, 1500- und 1800-MHz-Bereich vergeben werden.

**Quelle:** [www.bundesnetzagentur.de](http://www.bundesnetzagentur.de)

## Termin

### EHS-Tagung in Brüssel am 18. und 19. Mai 2015

Die Tagung findet in der **Königlichen Akademie für Medizin** statt und befasst sich mit dem **Mikrowellensyndrom, Elektrosensibilität (EHS) und multipler chemischer Sensibilität (MCS)**, wobei auch die Verbindung zwischen elektromagnetischen Feldern und Metallen erörtert wird. Weitere Themen sind andere umweltbedingte Krankheiten, Epigenetik und die Auswirkungen auf Herz und Kreislauf. Es sind international anerkannte Wissenschaftler dort vertreten, anwesend werden sein Ralph Baden (Luxemburg), Dominique Belpomme (Frankreich), Igor Belyaev (Slowakei), Ernesto Burgio (Italien), David Carpenter (USA), Vincent Castronovo (Belgien), Janos Frühling (Belgien), David Gee (GB), Lennart Hardell (Schweden), Magda Havas (Kanada), Jean Huss (Luxemburg), Peter Jennrich (Deutschland), Olle Johansson (Schweden), Michael Kundi (Österreich), SMJ Mortazavi (Iran), Kurt Muller (Deutschland), Joachim Mutter (Deutschland), Peter Ohnsorge (Deutschland), William Rea (USA), Michèle Rivasi (Frankreich), Cindy Sage (USA), André Vander Vorst (Belgien).

**Quelle:**

<http://appel-de-paris.com/wp-content/uploads/2015/04/Pro18eng.pdf>

### Impressum – ElektrosmogReport im Strahlentelex

Erscheinungsweise: monatlich im Abonnement mit dem Strahlentelex **Verlag und Bezug:** Thomas Dersee, Strahlentelex, Waldstraße 49, D-15566 Schöneiche b. Berlin, ☎ 030/435 28 40, Fax: 030-64 32 91 67. [www.elektrosmogreport.de](http://www.elektrosmogreport.de), E-Mail: [strahlentelex@t-online.de](mailto:strahlentelex@t-online.de).

**Jahresabo:** 78 Euro.

#### Redaktion:

Dipl.-Biol. Isabel Wilke (V. i. S. d. P.), KATALYSE-Institut für angewandte Umweltforschung e. V., Köln

Beiträge von Gastautoren geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder.

**Kontakt:** KATALYSE e. V., Abteilung Elektrosmog  
Volksgartenstr. 34, 50677 Köln

☎ 0221/94 40 48-0, Fax 94 40 48-9, E-Mail: [i.wilke@katalyse.de](mailto:i.wilke@katalyse.de)  
[www.katalyse.de](http://www.katalyse.de)